



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 301/2009

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:
60 - Planung, Bauordnung, Verkehr
Produkt:
60.03 Verkehrsplanung

Datum:
16.11.2009

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Haupt- und Finanzausschuss	26.11.2009	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	17.12.2009	Entscheidung

Wettbewerb "Emissionsfreie Mobilität in Kommunen": 2. Wettbewerb im Rahmen des Zero-Emission-Mobility (ZEM) Projektes

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Bewerbung der Stadt Coesfeld am Wettbewerb "Emissionsfreie Mobilität in Kommunen". Die Mitglieder des Rates werden das Engagement der Stadt Coesfeld im Rahmen des Wettbewerbs "Emissionsfreie Mobilität in Kommunen" aktiv unterstützen.

Sachverhalt:

Das Bundesumweltministerium will Projekte, mit denen Kommunen den Fuß- und Radverkehr fördern, belohnen und ihnen zu größerer Geltung verhelfen. In fünf Kommunen finanziert das Bundesumweltministerium im nächsten Jahr die Image- und Informationskampagne „Kopf an: Motor aus. Für null CO₂ auf Kurzstrecken.“ zur Stärkung emissionsfreier Mobilität.

Mit Großplakaten, Radio- und Kinospots, Aktionen und Veranstaltungen sowie begleitender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sollen die Vorzüge von emissionsfreier Mobilität in Kommunen vermittelt werden. Gestärkt wird damit ein Lebensgefühl, das emissionsfreie Mobilität mit Lebensfreude, Wohlbefinden und Verantwortung für Klima und Umwelt verbindet. Angesprochen sind Bürgerinnen und Bürger, die Kurzstrecken bislang häufig mit dem Pkw zurücklegen. Ziel der Kampagne ist es, dass diese künftig das Auto stehen lassen und stattdessen zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren.

Bei dem in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgeschriebenen Wettbewerb konnten sich alle deutschen Städte und Gemeinden sowie Landkreise und vergleichbare Städteverbände um die Beteiligung an der Kampagne bewerben. Voraussetzung zur Teilnahme war, dass der wirksame Ausbau emissionsfreier Mobilität ein echtes Anliegen der Teilnehmer ist und sie neue Wege in der Fuß- und Radverkehrsförderung gehen wollen.

Die erste Stufe des Kommunalwettbewerbs 2009/2010 ist inzwischen beendet. 55 Städte und Gemeinden hatten ihre Bewerbungsunterlagen beim Bundesumweltministerium eingereicht; Für die zweite Runde ausgewählt wurden Berlin, Braunschweig, Bremen, Coesfeld, Freiburg, Göttingen, Herzogenaurach, Jena, Kiel, Kirchheim u.T., Ludwigsburg, Münster, Norderstedt, Potsdam und Unna. Coesfeld hat somit in der zweiten Wettbewerbsrunde die Chance, Partner für die vom Bundesumweltministerium finanzierte Imagekampagne für den klimaschonenden

Fuß- und Radverkehr zu werden. Bis zum 30.11.2009 muss die Stadt ihr Konzept konkretisieren, um sich damit für die endgültige Auswahl der 5 Kampagnenstädte zu bewerben. Die Jury begründete ihre Entscheidung folgendermaßen:

„Coesfeld ist eine engagierte Kleinstadt mit traditionell hohem Radverkehrsanteil und neuem Kommunikationskonzept. Die Fuß- und Radpolitik ist mit der Zivilgesellschaft durch interne und externe Arbeitskreise gut vernetzt.“

In den Anregungen der Jury für die zweite Runde heißt es für Coesfeld:

„Es wird empfohlen, den Schwerpunkt der zweiten Bewerbung auf den Bereich der Kommunikation zu legen und hierzu konkrete Vorschläge zu machen. Konzentration sollte dabei auf dem Rad- und Fußverkehr liegen (nicht auf dem ÖPNV). Synergien zwischen „Kopf an“ und bestehendem Kommunikationskonzept sollten herausgearbeitet werden. Deutlich sollte auch werden, wo an die „Kopf an“-Kampagne angeknüpft werden kann, wie die eigene Öffentlichkeitsabteilung eingebunden werden kann und welche Aktionstage sich gut mit „Kopf an“ verbinden lassen.“

Erfolgreiche kommunale Öffentlichkeitsarbeit hängt ganz wesentlich vom Engagement der Kommunalpolitiker ab. Sie dienen als Vorbild und Multiplikator in der Bürgerschaft. Ohne Rückhalt in der Politik lässt sich eine nachhaltige Wirkung nicht erzielen. Nur wenn Bürger, Politiker, Verwaltung und lokale Interessensvertreter an einem Strang ziehen, ist ein deutlicher Schritt hin zu einem klimaschonenden Fuß- und Radverkehr möglich. Dass dies in Coesfeld möglich ist, haben alle Akteure in den vergangenen Jahren durch eine aktive und erfolgreiche Beteiligung an unterschiedlichsten Arbeitskreisen bewiesen.

Am 09.11.2009 wurde der Auftrag zur Erstellung eines Konzeptes für die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Nahmobilität an die Planersocietät aus Dortmund vergeben. Sollte es der Stadt Coesfeld gelingen, als eine von 5 Kommunen in den Genuss der Image- und Informationskampagne „Kopf an: Motor aus. Für null CO2 auf Kurzstrecken.“ zu kommen, ergäben sich wunderbare beiderseitige Synergieeffekte zwischen der Kampagne, dem Konzept für die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit und der Öffentlichkeitsarbeit selber. In der Leistungsbeschreibung, die im Rahmen der Angebotsabfrage erarbeitet wurde, heißt es:

„Erfolgreiche Nahmobilitätsförderung funktioniert nur über die Vernetzung von Themenfeldern und die Unterstützung von lokalen Akteuren und den Bürgern. Partizipation und Kooperation sind wesentliche Ansätze. Um eine frühzeitige Einbindung möglicher Akteure an der Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten und einen breiten Konsens für die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und die Unterstützung externer Akteure zu gewährleisten, wird eine frühzeitige Beteiligung von Akteuren beispielsweise aus dem Arbeitskreis Nahmobilität vorgeschlagen. Ergänzt werden kann die Beteiligung durch weitere Akteure oder auch Bürger. Die frühzeitige Einbindung ist erforderlich, um sowohl Ideen dieser Akteure frühzeitig einbeziehen zu können, als auch ihre Beteiligung bei der Umsetzung einschätzen zu können.“

Aus diesem Grund beinhaltet das beauftragte Leistungspaket die Durchführung von zwei bis maximal drei Beteiligungsworkshops. Auch hier ist also wieder das Engagement der politischen Vertreter gefragt, um Ideen aus diesem Bereich frühzeitig berücksichtigen, die Akzeptanz in den Reihen der Entscheidungsträger sicher stellen und die Teilnahmebereitschaft für spätere öffentlichkeitswirksame Aktionen zu erhöhen.

Anlagen:

Ausschreibungsunterlagen zum Wettbewerb „Emissionsfreie Mobilität in Kommunen“